

TAGBLATT

WEIHNACHTSMARKT

Der etwas andere Adventsmarkt mit Handwerk von Behindertenwerkstätten und viel Musik: Vorweihnachtliche Stimmung in Trogen

Am Samstag hat auf und rund um den Landsgemeindeplatz in Trogen der 37. Adventsmarkt stattgefunden. Die Marktstände werden traditionell ausschliesslich von Behindertenwerkstätten der Ostschweiz betrieben. Ein Stimmungsbericht.

Charlotte Kehl

10.12.2023, 15.15 Uhr



Viele Leute schlenderten am Samstag zwischen den Marktständen auf dem Landsgemeindeplatz in Trogen.

Bild: Charlotte Kehl

Vor ein paar Tagen noch voll Schnee ist der Landsgemeindeplatz jetzt überschwemmt mit Besucherinnen und Besuchern, die an liebevoll geschmückten, schwer beladenen Marktständen vorüberschlendern. Die Besucherinnen und Besucher geniessen einen Markt ohne Beschallung mit Weihnachtsliedern aus der Konserve. Dafür dringt bereits am Samstagvormittag vereinzelt echte Volksmusik aus den umliegenden Gastrobetrieben. Durch das Fenster spionierend, sehen und hören wir im Schäfli «Morning Dew».



In den Gaststätten rund um den Landsgemeindeplatz spielten Musikformationen auf.

Bild: Charlotte Kehl

Vom Duft echter Wachskerzen angezogen, schlendert die Besucherin an den ersten Ständen vorbei und bleibt bei den Wollsocken hängen – eine grosse Auswahl an Farben, Grössen und Formen. «Es gibt nichts Angenehmeres im Winter», beteuert eine Kundin. «Ich trage nur noch Wollsocken, so viel kann ich gar nicht selber stricken», erklärt sie mit dem Handy in der Hand. Sie kann mit Twint zahlen.

Wärmendes für Leib und Seele

Nun geht die Nase der Glühweinspur nach, leicht zu finden, da nicht überdeckt mit Bratwurst- und Raclettegerüchen. Auch ein typisches Merkmal des Trogner Marktes, das leibliche Wohl der Gäste wird den Restaurants überlassen. Outdoor gibt's nur Glühwein oder Punsch. Mit oder ohne Alkohol wärmt er Hände, Kehle und Seele.

Die grosse Vielfalt ist ein Augenschmaus. «Hier ist alles selber gemacht», beteuert die Standfrau von der Werkstatt «Rosengarten». «Das Puppenhaus kommt aus der Holzwerkstatt, gestrickt und genäht wird im textilen Bereich», ergänzt sie. Bewundert werden vor allem die Kreationen aus unüblichen Werkstoffen: farbige Rosen aus zugeschnittenen Getränkedosen, Steinfiguren mit Kulleraugen auf einem Ast. Anzündhilfen sind wie jedes Jahr ein Renner, aber aus getrockneten Mandarinli-Schalen wohl eher neu. Wie das wohl riecht, wenn man sie anzündet? «Ich schaue jedes Jahr beim Stand der Stiftung Waldheim vorbei, weil mein Bruder hier so gut betreut wird», erzählt eine andere Besucherin.

Musik und Kunst am Markt



Angezogen von barocken Klängen lenken jetzt viele Marktbesucher ihre Schritte in die evangelische Kirche am Ende des Platzes. Gerade scheint die Sonne auf die Krippenfiguren im Fenster und lässt die Instrumente glitzern – ein festliches Bild. Die Flötistinnen Renate Sudhaus und Annina Stahlberger beginnen ihr Solo aus dem Concerto e-Moll für Traverso und Blockflöte von Georg Philipp Telemann zu spielen, begleitet vom Appenzeller Kammerorchester. Unter der Leitung von Jürg Surber bietet das Orchester hier jährlich einen Ausschnitt aus seinem aktuellen Konzertprogramm.



Das Appenzeller Kammerorchester unter der Leitung von Jürg Surber musizierte in der Kirche.

Bild: Charlotte Kehl

Auch schon zur Tradition am Samstagmorgen gehört Hans Sturzenegger

am Hackbrett, die «Jungen Wilden», das «Echo vom Säntis» und andere. Hingegen für Überraschung sorgte Simone Speck mit Gesang und Panflöte, die sich bei ihrem Vortrag vorwiegend auf ihren Gehörsinn verlässt. Café Deseado ist wie letztes Jahr mehr als nur musikalische Umrahmung zur Kunstpreisverleihung – ein weiterer jährlicher Höhepunkt.

Verleihung des Trogner Kunstpreises

Um 14 Uhr wird in der Kirche der Trogner Kunstpreis 2023 verliehen. Er geht an Rebekka Keller, Hans Krois und Lukas Moll. Neben dem Preisgeld erhalten die drei im nächsten Jahr eine Einzelausstellung im [Haus Vorderdorf in Trogen](#) und sie können im Frühjahr in einer Gruppenausstellung an der Fachhochschule OST in St.Gallen ihre Werke zeigen.

Für die dringend benötigte Verpflegung begibt frau sich nun in die «altneuwürdige» Krone. Im grünen Sophie-Taeuber-Zimmer im Erdgeschoss werden diverse Köstlichkeiten für den kleinen Hunger angeboten. Oben in den Gaststuben gibt's Währschafteres und natürlich Musik wie Zündapp oder Coniglio Connection. Später, wenn der Markt schon vorbei ist, trifft man sich hier zum letzten Umtrunk. Musikerinnen und Musiker, die noch nicht genug haben, spielen zusammen in überraschenden Formationen – eine echte Stobete.



In der Dämmerung ist die Stimmung besonders reizvoll.

Bild: Charlotte Kehl

Langsam dämmt es, die Verkaufsflächen sind deutlich leichter geworden, letzte Geschäfte werden getätigt. Dann eine heisse Schoggi im «Ernst» oder ein Kafi Luz im «RAB», auf dem Weg noch schnell beim «Rössli» und der «Töpfi» vorbei – dann geht's ab zum Bahnhof – bis zum

nächsten Jahr.

Mehr zum Thema

ADVENT

Glühwein, Kerzen, Christbaumschmuck: Die schönsten Schweizer Weihnachtsmärkte in der Übersicht

überregional



abo+ HEIDEN

«Viel Freude trägt viel Belastung»: Die sozialpädagogische Wohngruppe Rose für Mädchen und junge Frauen

09.12.2023



Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >



abo+ MIT VIDEO

Welches ist der beste Glühwein am St.Galler Weihnachtsmarkt? Eine Gewürzexpertin und ein Weinexperte machen den Test



ST.GALLER STADT-TICKER

CD-Taufe in der Grabenhalle +++ Roboter für ältere Menschen +++ Buch «Güllens grünes Gemüse» geht in die zweite Auflage

Live



abo+ DÄMPFER

St.Galler Wundenlecken nach dem 0:3 im Wankdorf: von Fehlern, möglichen Rezepten und kleinen Lichtblicken

